

Ergebnisse aus dem World Café zur Priorität „Inklusion & Vielfalt“

von der Fachtagung Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps am 15. Mai 2023

Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps (ESK) fördern Chancengerechtigkeit, Inklusion, Vielfalt und Fairness. Die Programme stehen allen offen und Menschen sollen unabhängig von ihrem kulturellen, sozialen und ökonomischen Hintergrund oder anderen bestehenden Mobilitätshindernissen die Möglichkeit zur Teilnahme an Erasmus+ und ESK erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei Institutionen und Menschen mit geringeren Chancen – das sind jene, die mit Hindernissen bei der Teilnahme an europäischen Projekten konfrontiert sind.

Im World Café tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, was in Bezug zur Priorität „Inklusion und Vielfalt“ in der Praxis wirkt und was nicht. Zum Teil gab es sehr konkrete Vorschläge für die praktische Umsetzung, zum Teil wurde auf der Meta-Ebene diskutiert.

Was funktioniert? Was braucht es?

...in Bezug auf die Zielgruppe

- Frühestmögliche Einbindung der Zielgruppe/Community --> Anbahnungsarbeit, Partizipation ermöglichen
- individuelle Abstimmung
- Direktes Abholen der Bedürfnisse
 - Ohne Berührungsangst
 - auf Augenhöhe
- große Notwendigkeit für Inklusions-Projekte, um einen guten Zugang zur Zielgruppe zu bekommen

... im Projektteam/Organisation intern

- Umsetzung des „europäischen Gedankens“ in der Organisation/bei Mitarbeiter/innen
- Peer/Buddy-Systeme --> Auch eigenes Team vielfältiger machen
- Inklusion auf allen Ebenen umsetzen (Projektteam, Zielgruppe, ...)
- Kooperation bringt Vielfalt => Expertise

Unterstützende Faktoren

Psychologische Ebene

- Bewusstseinsbildung
- Selbsterfahrung
- Achtsamkeit
- Mindset Bildung/ Veränderung
- richtiges Wording
- Freude am Projekt

Organisatorische Ebene & Zielsetzungen

- mehr Plattformen zum Austauschen
- Austausch -> Best Practice & Worst Practice
- Vereinfachte, klare Regeln und Abläufe
- Kleine (realistische) Schritte machen
- Umgang mit Rückschlägen: Reflexion und Weiterarbeit auch bei Nicht-Erfolg
- Flexibilität und Kreativität
- entsprechendes Projektbudget
- Bei der Ausschreibung: alle sind angesprochen (niemand ist ausgeschlossen)
- Teilnahme ermöglichen
- Niederschwellig psychologische Check-ups vor Treffen/Abreisen

Was funktioniert nicht? Welches sind die Problemstellungen?

... in Bezug auf die Zielgruppe

- Zielgruppe ins Projekt einbeziehen gelingt manchmal nicht

... im Projektteam

- Nur eine/n Expert/in für Inklusion im Projekt

... auf psychologischer Ebene

- Annahmen zu Arbeitshaltung/zu abstrakten Themen
- man stößt an persönliche Grenzen, weil man kein Fachmann/-frau in psychischer Hinsicht ist (Ratlosigkeit)
- Beratungsstellen für psychische Gesundheit sind überlastet

Organisatorische Ebene & Zielsetzungen

- Ansprechpartner (konkret)
- fehlende Vernetzung
- Spezieller Fördertopf für „spezielle“ Fälle
- Infoveranstaltungen für Studierende
- Überambitionierte Ideen
- Perfektionismus
- Zu viel Bürokratie
- Unsicherheit in der Verwaltung + Regeln
- Geld allein wirkt nicht
- gute Organisation reicht nicht
- zu strikter „Fahrplan“, zu wenig Flexibilität
- ESK-Altersbeschränkung
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - in Gebärdensprache
 - in einfacher Sprache (Leichter Lesen)